

Pfarrgemeinde Grünbach



St. Nikolaus



St. Michael

# GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt  
Ostern 2014

A  
HIER UND JETZT  
F  
E  
R  
S  
T  
E  
H  
U  
N  
G



**Notwendige Sanierungsarbeiten bei der Pfarrkirche Grünbach**

Kirchenfassade: Färbelung  
 Kirchendach: Sanierung - aufgrund Feuchtigkeitseintritt in den kommenden 1-2 Jahren nötig, lt. Diözese und Denkmalamt.

Drei Deckungsarten sind dabei zulässig: Biberschwanz (hohes Gewicht), Lärchenschindel (präferiert vom Denkmalamt) oder Schieferdeckung.

Vom PGR wurde der Grundsatzentscheid für die Gesamtanierung gefasst und bei der Diözesan-Finanzkammer angemeldet, wo der Antrag nun geprüft wird.

Es stehen in den kommenden 1-2 Jahren aus diesen Projekten leider wieder höhere finanzielle Belastungen ins Haus. Es ist sinnvoll beide Sanierungen gemeinsam anzugehen, da letztlich dadurch die Kosten gesenkt werden können (z.B. gemeinsames Gerüst).



**Gottesdienste**

**Sonn- und Feiertag:**

07.30 Uhr und 09.30 Uhr

**Wochentags:**

Mittwoch: 08.00 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr (Winterzeit)  
 19.30 Uhr (Sommerzeit)

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:

[pfarre-gruenbach.dioezese-linz.at](http://pfarre-gruenbach.dioezese-linz.at)

**Kanzleistunden:**

Mittwoch: 09.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr





**PGR - Pinnwand**

## Ab sofort Neuerungen bei den Anbetungsstunden!

**Karsamstag Zusammenfassung auf 3 Stunden wie folgt :**

- 09.00 - 10.00 Uhr Helbetschlag, Lichtenau
- 10.00 - 11.00 Uhr Grünbach, Schlag
- 11.00 - 12.00 Uhr Rauchenödt, Mitterbach, Heinrichschlag

**Anbetungstag 5. Mai**



- 08.00 Uhr HI. Messe
- 09.00 - 10.00 Uhr Helbetschlag, Lichtenau
- 10.00 - 11.00 Uhr Grünbach, Schlag
- 11.00 - 12.00 Uhr Rauchenödt, Mitterbach, Heinrichschlag
- bis 19.30 Uhr stille Anbetung
- 19.30 Uhr eucharistischer Abschluss

## Pfarrbefragung - die Zeichen der Zeit erkennen

### Ergebnisse, Zahlen, Daten, Fakten . . .



Am 7.2.2014 fand im Kultursaal die offizielle Präsentation der Ergebnisse der Pfarrbefragung unter reger Teilnahme der Pfarrbevölkerung statt. Im Folgenden eine Zusammenfassung einiger wichtiger Eckpunkte und interessanter Ergebnisse (z.B. häufigste und geringste Nennung pro Frage). Detaillierte Ergebnisse und grafische Darstellungen können auch auf der Pfarrhomepage eingesehen werden.

**Der Fragebogen war in folgende Themenblöcke unterteilt:**

**A) Fragen zur Person**

Rücklaufquote: rund 70% (=1017 retournierte, ausgefüllte Fragebögen)  
 Geschlechteraufteilung: 53% weiblich, 43% männlich, 4% ohne Angabe  
 Familienstand: 58% verheiratet, 15% in Lebensgemeinschaft lebend, 17% Single, 5% verwitwet, 3% keine Angabe

**Wie zufrieden / glücklich bin ich:**

auf einer Skala von 1 (unzufrieden) - 10 (sehr zufrieden)

- 180 Personen sehr zufrieden (10)
- 437 Personen zufrieden (8/9)
- 9 Personen unzufrieden (1)



**Impressum:**

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung  
 Herausgeber: Pfarramt 4264 Grünbach, Kirchenplatz 1, ☎ 07942 72824 oder 0676 87765106  
 E-mail: [pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at) Homepage: [pfarre-gruenbach.dioezese-linz.at](http://pfarre-gruenbach.dioezese-linz.at)  
 Verantwortliche für den Inhalt: PA Peter Keplinger, Roland Böhm, Edith Hofbauer, Andrea Leitner, Reinhold Hofstetter, Andrea Altkind

**B) Bild des Christen****Was darf einem Christen auf keinen Fall fehlen?**sehr wichtig

Ehrlichkeit (761)  
 Lebensfreude (587)  
 Glaube an die Auferstehung (232)  
 Engagement - christl. Gemeinschaft (73)

... wofür stark machen?

für Angebote Kinder/Jugendliche (592)  
 für Begleitung von Menschen (589)  
 für Ausländer (75)

... was fehlt ohne Pfarre?

Gemeinschaft (137)

... in Pfarre Grünbach beheimatet?

77% ja / 11% nein / 12% keine Angabe

**C) Fragen zur Weltkirche**... Änderungswunsch wo?

Zugangsweg zum priesterlichen Dienst -  
 Zölibat / Frauenpriestertum (712)

Zulassung geschiedener Wiederverheirateter  
 zu Sakramenten (569)

Neue „zeitgemäße“ Sexualmoral (436)

Konzentration auf Gebet u. Liturgie und  
 Rückzug aus der Welt (19)

Klare hierarchische Strukturen (17)

**D) Angebote in der Pfarre**... Infos zum Pfarrleben durch?

Pfarrblatt (462), Freunde/Bekannte (341),  
 Schriftenstand (81)

... was kenne / nutze ich?**kenne ich:**

Sternsingeraktion (620), Chor (600),  
 Ministranten (558)

**nutze ich:**

Pfarrkaffee (244), EZA Markt (206)  
 Pfarrwein (147)

**kenne ich nicht / zu wenig:**

Bibelrunde (397), Legio Mariens (388),  
 Umweltgruppe (344)

**möchte ich mehr nutzen:**

Bücherei (14), Meditationsabend (11)

**Pfarrfest**kommen Sie gerne zum Pfarrfest?

ja (766), nein (134), keine Angabe (117)

Soll das Pfarrfest so bleiben wie es ist?

ja (731), nein (75), keine Angabe (211)

Änderungen sinnvoll?

nein (580), ja (138),  
 keine Angabe (299)

... wenn ja, welche?

Standort (48), Gestaltung (22), Akustik (13)

**E) Fragen zur Liturgie**... Häufigkeit des Gottesdienstbesuches?

Hochfeste (473), meistens Sonntag (266),  
 nie (52)

... Hinderungsgründe?

Bequemlichkeit (310), Kinder/Familie (118),  
 keine Fahrgelegenheit (16)

... wichtig im Gottesdienst?

Gemeinschaft (475), Stille - zur Ruhe kommen  
 (445), Rituale (382)

... Gottesdienstfeier in Grünbach

zufrieden (444), sehr zufrieden (301),  
 weniger (56), nicht (6)

... zufrieden mit musikalischer Gestaltung?

sehr (369), zufrieden (359), weniger (40),  
 nicht (6)

... wie wichtig sind mir?

Hochfeste (618), Hl. Messe (440),  
 Wort-Gottes-Feier (382)

**F) Ihre Meinung interessiert uns**

Dieser Punkt war als "offene Frage" ausgeführt.  
 Das heißt, es bestand die Möglichkeit, freie  
 Anmerkungen zu beliebigen Themen zu formulieren.

Anzahl an Kommentaren: 201Änderungswünsche:

**Weltkirche:**  
 Zölibat, Frauenpriestertum,  
 starre Strukturen

**Liturgie:**

Uhrzeiten Messen, Form der Totenwache

**Allgemeines:**

Asphaltierung Parkplatz,  
 Pfarrbier - zusätzlich zum Pfarrwein

**Positives:**

lebendige Pfarre, man fühlt sich wohl

**Negatives:**

Kirchensteuer, Missbrauchsthematik

**Generelle Anmerkungen:****Rücklauf:**

mit rund 70% im Vergleich mit anderen,  
 ähnlichen Pfarrbefragungen sehr hoch

**Kommentare zu offenen Fragen:**

sind speziell zu gewichten  
 (im Vergleich zu Fragen mit definierten  
 Antwortmöglichkeiten)

**Gesamtkosten:**

rund 400 Euro (Kopien, Kuverts, anteilige  
 Beratung der Diözese)  
 Rest: freiwillige Arbeit

Danke an alle freiwilligen Helfer, die so  
 zahlreich und engagiert mitgeholfen haben,  
 dieses wichtige Projekt umzusetzen.

Speziell an Roland Böhm, für die kostenlose  
 Erstellung des EDV-Auswertungsprogrammes  
 und der Präsentationsunterlagen in diversen  
 Medien.

*Der größte Dank jedoch geht natürlich  
 an all jene, die sich die Zeit genommen  
 haben, den Fragebogen auszufüllen!*

*Reinhold Hofstetter  
 PGR Obmann*

**Ausblick / Rückblick**

•Behandlung der konkreten Ergebnisse in  
 PGR Klausur 01/2014

•Schaffung von 3 Arbeitsgruppen, die nun  
 bis September 2014 weitere Schritte und  
 Ideen, basierend auf den Umfrageergebnissen,  
 ausarbeiten werden: Spiritualität und  
 Glaubensfragen, Kinder und Jugend  
 Liturgie

•PGR-Beschluss zum Pfarrfest (laufend  
 kleinere Veränderungen)

•Änderung der Anbetungsstunden / Anpassungen  
 bei Totenwachen

•Teilasphaltierung Parkplatz

## Paulus in Athen: Apostelgeschichte 17,19-34

Sie nahmen Paulus mit, führten ihn zum Areopag und fragten:

Können wir erfahren, was das für eine neue Lehre ist, die du vorträgst?

Du bringst uns recht befremdliche Dinge zu Gehör. Wir wüssten gern, worum es sich handelt.

Alle Athener und die Fremden dort taten nichts lieber, als die letzten Neuigkeiten zu erzählen oder zu hören.



Da stellte sich Paulus in die Mitte des Areopags und sagte:

Athener, nach allem, was ich sehe, seid ihr besonders fromme Menschen. Denn als ich umherging und mir eure Heiligtümer ansah,

fand ich auch einen Altar mit der Aufschrift:

EINEM UNBEKANNTEM GOTT.

Was ihr verehrt, ohne es zu kennen, das verkünde ich euch.

Gott, der die Welt erschaffen hat und alles in ihr, er, der Herr über Himmel und Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Menschenhand gemacht sind.

Er lässt sich auch nicht von Menschen bedienen, als brauche er etwas: er, der allen das Leben, den Atem und alles gibt. Er hat aus einem einzigen Menschen das ganze Menschengeschlecht erschaffen, damit es die ganze Erde bewohne. Er hat für sie bestimmte Zeiten und die Grenzen ihrer Wohnsitze festgesetzt.

Sie sollten Gott suchen, ob sie ihn ertasten und finden könnten; denn keinem von uns ist er fern.

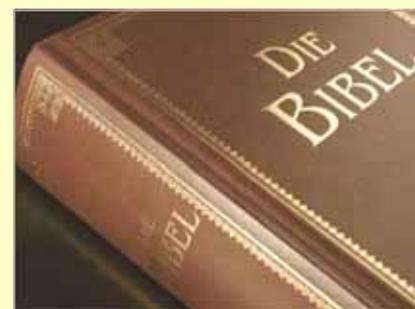
Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir, wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: Wir sind von seiner Art.

Da wir also von Gottes Art sind, dürfen wir nicht meinen, das Göttliche sei wie ein goldenes oder silbernes oder steinernes Gebilde menschlicher Kunst und Erfindung.

Gott, der über die Zeiten der Unwissenheit hinweggesehen hat, lässt jetzt den Menschen verkünden, dass überall alle umkehren sollen.

Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis in Gerechtigkeit richten wird, durch einen Mann, den er dazu bestimmt und vor allen Menschen dadurch ausgewiesen hat, dass er ihn von den Toten auferweckte.

Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, spotteten die einen, andere aber sagten: Darüber wollen wir dich ein andermal hören.





## AUFERSTEHUNG - Hier und Jetzt

*Liebe Mitchristen von Grünbach!*

„Was darf einer Christin, einem Christen auf keinen Fall fehlen?“

Das war eine konkrete Frage aus unserer Pfarrbefragung vom vergangenen Jahr.

Unter den 15 vorgeschlagenen Themen war auch der „Glaube an die Auferstehung“.

Die angekreuzten Antworten zu dieser einen Frage waren etwas differenziert. Man könnte sie so zusammenfassen: etwa zwei Drittel halten den Glauben an die Auferstehung für einen Christen sehr wichtig, bzw. wichtig. Und immerhin ein Drittel haben bei „weniger wichtig, bzw. nicht wichtig“ ihr Kreuzerl gemacht.

Ich deute dieses Ergebnis so, dass sich doch viele Menschen, auch bei uns in Grünbach, schwer tun mit dieser Thematik.

Nicht umsonst merkt man bei Gesprächen, dass sich etliche Menschen ihr eigenes Bild vom Leben nach dem Tod zusammengebastelt haben.

Sehr attraktiv ist dabei unter anderem auch die sogenannte Reinkarnation, das heißt die Vorstellung, dass man in irgendeiner Form auf dieser Welt wiedergeboren wird. Der Ursprung dieser Idee stammt aus dem Fernen Osten, aus dem Hinduismus bzw. dem Buddhismus.

Leider wird bei uns diese Idee der Reinkarnation aus dem Zusammenhang dieser Religionen herausgelöst und mit westlichen Vorstellungen verbunden.

**Der christliche Glaube an die Auferstehung ist und bleibt eine Herausforderung, weil wir uns das WIE nicht vorstellen können.**



Selbst der Hl. Paulus musste diese Erfahrung bei seinem Aufenthalt in Athen machen.

Als er bei seiner Rede am Areopag (einem wichtigen Platz in Athen) auf das Thema der Auferstehung Jesu Christi zu sprechen kam, wurde er von einem Teil seiner Zuhörer verspottet, andere sagten sozusagen durch die Blume, dass sie das nicht interessiert: „Darüber wollen wir dich ein andermal hören!“

Paulus erzählt vom Herzstück des christlichen Glaubens und die Leute sagen: Lass uns in Ruhe damit – das kannst du uns ja ein anderes Mal erzählen...

Möglicherweise sind die Zeiten heute gar nicht so viel anders. Immer noch ist der Glaube an die Auferstehung der Toten eine Herausforderung. Wir haben keine handfesten Beweise. Selbst die ersten Jünger mussten die Auferweckung Jesu erst nach und nach begreifen.

Offensichtlich ist das nicht etwas, das von einem Moment auf den anderen passiert, sondern das seine Zeit braucht. Darum hat es seine guten Gründe, dass wir den Kern unseres christlichen Glaubens jedes Jahr wieder aufs Neue feiern, damit dieser Glaube immer tiefer in unser Herz hinein sinken kann.

*In diesem Sinne wünsche ich uns ein ergreifendes Feiern der Auferstehung Jesu Christi!*

*Frohe und gesegnete Ostern!*

*Peter A. Keplinger*

*Pfarrassistent Peter A. Keplinger*

## Die Bibelrunde Grünbach stellt sich vor. . .

Die Bibelrunde der Pfarre Grünbach trifft sich seit etlichen Jahren zirka alle 6 bis 8 Wochen im Pfarrhof.

Wir tauschen uns über die Texte der Bibel aus - meist besprechen wir das Evangelium des kommenden Sonntags.

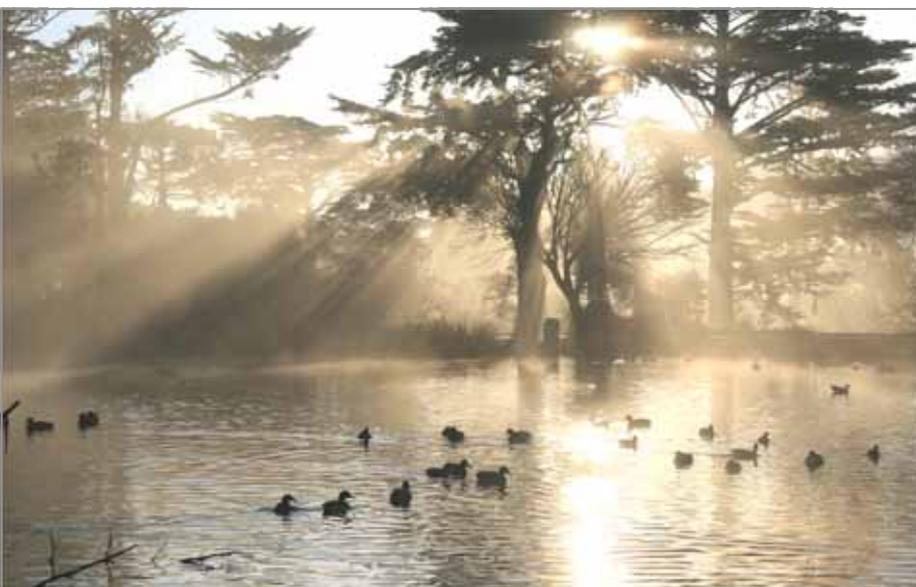
Zum Einstimmen beginnen wir mit einem Lied, danach lesen wir das Evangelium und erörtern die Aussage des Textes.

Von manchen Texten fühlt man sich besonders angesprochen, von anderen wieder weniger, manchmal spürt man vielleicht sogar Widerstand...

Immer wieder kommt es im Laufe der Diskussion zu Abschweifungen, aktuelle Themen (Umwelt, Gesellschaft,...) betreffend.

*Andrea Leitner*

E inmal am T ag innehalten - nur kurz.  
S ich beschenken lassen von einem schönen Bild,  
von einem ansprechendem Wort,  
welches die Frohbotschaft erspüren lässt.



*Von links: Peter Keplinger, Andrea Leitner, Pold Müller, Veronika Leitner und Hermi Döberl*

### Bibelschatzkiste

Die Bibelschatzkiste erstrahlt ab Herbst wieder in neuem Glanz.

Es werden neue CD's, Kartenspiele, Bücher, Puzzles,... angeschafft.

Bei Interesse bitte im Pfarrhof bei Peter Keplinger anmelden

☎ 07942 72824

oder 0676 87765106



# Dekanat Freistadt – Gott und den Menschen nahe sein

Unter diesem Motto startete das Dekanat Freistadt, am 1. Februar 2014, einen interessanten Prozess, in dem es um die Zukunft der Kirche in unserem Gebiet geht.

47 Delegierte aus allen 15 Pfarrgemeinden des Dekanats kamen im Pfarrheim Sandl zusammen.



Mit viel Elan und guter Stimmung wurden mit der Methode „Open Space“ über 20 verschiedene Themen bearbeitet. Man könnte die vielen Ideen und Anliegen in folgenden Themenbereichen zusammenfassen: Leitung der Pfarren, Finanzen und Verwaltung, Liturgie, Caritas, Spiritualität, Schöpfungsverantwortung, Kinder und Jugend, Öffentlichkeitsarbeit und Pfarrgemeinschaft.



Ziel ist es, gemeinsam einen guten Weg in die Zukunft zu finden. Die Pfarrgemeinden wollen dabei natürlich ihre eigenen Schwerpunkte behalten. Dennoch wird es in der Zukunft immer wichtiger, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und bei gemeinsa-

men Interessen vermehrt die Zusammenarbeit mit anderen Pfarren des Dekanats zu nutzen.

In unserer Pfarre gibt es bereits eine gute Zusammenarbeit in den Bereichen Liturgie, Firmvorbereitung, Bußfeiern und Pfarrwallfahrten.

So manches muss nicht in jeder Pfarrgemeinde neu erfunden werden, es ist in irgendeiner Form bereits im Dekanat vorhanden. Synergien zu nutzen, sich gegenseitig zu stärken und gemeinsam auf dem Weg des Evangeliums unterwegs zu sein, sind, unter anderem, wichtige Ziele beim Dekanatsprozess. Dabei ist die Rolle der „Laien in der Kirche“ eminent wichtig.

Die Folgeveranstaltung findet am 5. Juli im Pfarrheim Sandl statt.

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Um Anmeldung im eigenen Pfarramt wird gebeten.



# Auferstehung – Aufbruch zum Leben

Wenn man jetzt durch die Natur geht, kann man überall ein Aufblühen, Aufwachen, Aufmachen, Auferstehen entdecken. Es tut unserer Seele gut, nach der Zeit des Winters, der Kälte, der Finsternis endlich in diese Zeit des erwachenden Lebens im Frühling einzutauchen. Ich glaube, dass Ostern, das Fest der Auferstehung Jesus Christus, nicht zufällig genau in diese Zeit hineinfällt.

Immer dann und dort, wo sich das Leben mit dem Tod auseinandersetzt, wo das Leben über den Tod siegt, entsteht Lebendigkeit, da bewegt sich was, da geschieht was. Wenn ich lebendig bin, dann bin ich bei mir, dann spüre ich mich.

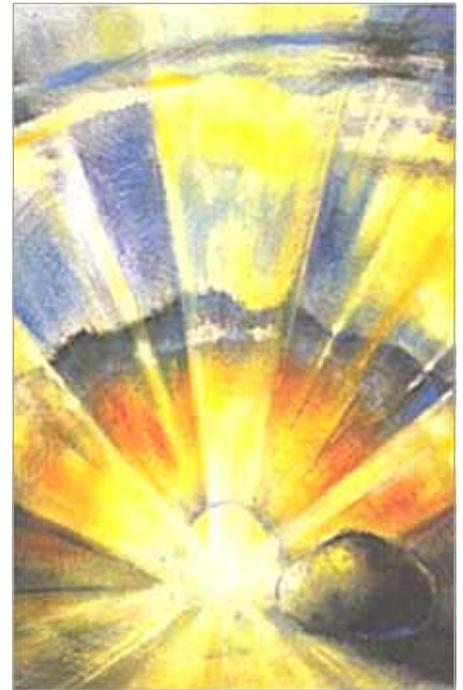


Lebendigkeit – das ist das, was Jesus uns mit „Leben in Fülle“ durch die Auferstehung verspricht.

Wir in unserer Zeit könnten das schnell falsch verstehen. Leben in Fülle, das ist kein Quantitätsbegriff, nicht die „Menge“ ist gemeint, sondern es ist ein Qualitätsbegriff, es geht um „Tiefe“.

Es ist nicht unbedingt wichtig, möglichst viel zu erleben, möglichst alles zu haben, sondern bei dem was ich tue, bei dem wie ich bin, ganz dabei zu sein, mich zu spüren, zu erleben.

Es geht darum, mich über Auferstehung in den ganz einfachen Dingen zu erfreuen, wenn z.B. der erste Krokus aufblüht, wenn ein Getreidekorn nach Monaten des Rasens plötzlich aus dem Boden sprießt, wenn ein Baum, der ganzen Winter kahl und leer war, im Frühling in seiner Blütenpracht zu bewundern ist.



**Ostern, Auferstehung hat immer etwas mit Hoffnung und Zuversicht zu tun!**

Das, was wir zu Ostern feiern, will uns eigentlich sagen: Mit dem Tod ist es nicht zu Ende.

Jesus, der uns vorangegangen ist, führt uns durch alle Tode hindurch zum neuen Leben und zur Auferstehung.

Durch alle unsere kleinen – und den letzten, großen Tod.



## Tod und Auferstehung –

das ist genau so wenig wie der Kreuzweg Jesus Christi ein Geschehen damals und dort in Jerusalem, sondern das ist heute, hier und jetzt. Jesus lädt mich und jeden von uns, mit seinem Tod und seiner Auferstehung ein, ihm auf diesem Weg zu folgen.

Aber ich glaube, dass da nicht nur der letzte Tod gemeint ist. Solche „kleinen Tode“ erlebt ein jeder von uns jeden Tag. Wenn wir für etwas falsch beschuldigt werden, wenn unsere Leistungen nicht gewürdigt werden, wenn wir gemobbt werden, wenn wir eine schlimme Krankheitsdiagnose bekommen.

Genau so wie in der Natur und im Zusammenleben nicht das (Ab)sterben das Letzte ist, lässt Gott Jesus, aber auch uns, nicht im Tod zurück.

So wie Jesus durch den Tod hindurch zum neuen Leben und zur Auferstehung gegangen ist, werden auch wir durch den Tod zu neuem Leben gerufen. Ein Symbol für diese Hoffnung und Zuversicht, für das Licht nach dem Dunkel, für die Auferstehung nach dem Tod – ist die brennende Osterkerze.



Als zweites sichtbares Zeichen erinnern wir uns bei jeder Eucharistiefeier, im Zeichen der Hl. Kommunion, an die Auferstehung Jesu.

Für mich ist die Karwoche, aber ganz besonders die Osternacht immer so ein besonderer Weg vom Tod zur Auferstehung und dieser Weg berührt mich jedes Jahr aufs Neue ganz tief.

Ich bin froh, dass ich Christin bin, und so an die Auferstehung glauben kann. Auch wenn ich Auferstehung nicht präzise und stichhaltig mit Worten beschreiben kann, spüre ich diese Verheißung „ein Leben nach dem Tod“ ganz fest in meinem Herzen und mit dieser fällt mir das Leben und so hoffe ich, auch einmal mein letzter Tod, etwas leichter.

*Christa Grünberger*



## Unsere Pfarre ist eine Klimabündnisorganisation

Seit 16. Februar ist die Pfarre Grünbach als 23. Pfarre in Österreich eine Klimabündnisorganisation. In einem sehr ansprechenden Festgottesdienst wurde der Pfarre eine Urkunde vom Klimabündnis, vertreten durch DI Georg Spiekermann, überreicht.

Ein großer Dank ergeht hier an den Pfarrgemeinderat, der unkompliziert den Beschluss zum Beitritt gefasst hat. Klimaschutz soll und ist in unserer Pfarre nicht nur ein „Schlagwort“, sondern wird schon seit vielen Jahren gelebt.

Dass sich das Weltklima in den letzten Jahrzehnten dramatisch verändert hat, ist in den vielen Katastrophen, wie den vielen Hurrikans, Tsunamis, Überschwemmungen oder auch im heurigen „Winter“ deutlich spürbar. Durch das beschleunigte Abschmelzen der Polkappen wird in Zukunft die Dramatik noch verstärkt, dazu sind sich die Klimaforscher mittlerweile alle einig.

### Welchen Zweck hat nun ein Beitritt der Pfarre zum Klimabündnis?

Es wurde in einer halbtägigen Begehung der IST - Zustand der Gebäudesubstanz von Pfarrhof und Kirche erhoben. Obwohl schon einige Wärme- und Energieverbesserungen vorgenommen wurden, konnten noch viele wertvolle Tips von DI Georg Spiekermann entgegen genommen werden.



### Was ist bereits geschehen:

- ◆ Biologische Wärmedämmung oberhalb der Sakristei
- ◆ Biologische Wärmedämmung der obersten Geschoßdecke im Pfarrhof
- ◆ Umstellung auf einen zertifizierten Stromanbieter
- ◆ Die Beheizung von Pfarrhof und Teilen der Kirche mit Biomasse
- ◆ Neue Abdichtung der Pfarrhoffenster



### Was kann noch geschehen:

- ◆ Führen einer Energiebuchhaltung zur regelmäßigen Kontrolle des energetischen Verbrauchs
- ◆ Installierung einer stromsparenden Regelung der Sitzbankheizung in der Kirche
- ◆ Optimierung der Solaranlage
- ◆ Verbesserungen der Heizungsregelung des Pfarrhofs
- ◆ Wärmedämmung zum Dachboden
- ◆ Verstärktes Engagement zur klimaschonenden Mobilität



Klaus Jezek

### Auszug unserer Klimaschutzphilosophie, die auch auf der Urkunde vermerkt wurde:

Regionales Bewusstsein wird in unserer Pfarre sehr groß geschrieben. Energie, die nicht verbraucht werden muss, ist die beste Energie. Durch lokales Denken leisten wir auch einen globalen Beitrag, ebenfalls durch die regelmäßigen EZA Märkte. Auch ist uns die Öffentlichkeitsarbeit ein großes Anliegen.

Es darf nicht immer der Nutzwert im Vordergrund stehen, sondern auch der Eigenwert der Geschöpfe dieser Welt.



Von links: Peter Keplinger, Georg Spiekermann, Klaus Jezek, Reinhold Hofstetter

Der Fachausschuss „Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung“, (Umweltgruppe) wird diese Anliegen der Schöpfungsverantwortung auch weiterhin mittragen.

## Auferstehung - hier und jetzt . . .



. . . und was bedeutet das?

In dem Wort Auferstehung steckt das Wort aufstehen und Jesus ist nicht nur nach seinem Tod auferstanden, sondern sein ganzes Leben lang **aufgestanden**.

Er hat sich für die Schwachen und Wehrlosen eingesetzt. Ist eigentlich immer gegen den Strom geschwommen, und hat sich von nichts und niemanden abschrecken lassen - nicht einmal vor dem Tod - nur um für seine Mitmenschen da zu sein.

Er zeigte Stärke, in dem er sich durchsetzte, anderen half und war dabei nie auf seinen Vorteil bedacht. Er ist seinen Mitmenschen ohne Vorurteile begegnet.

**OSTERN**, das Fest der **AUFERSTEHUNG** - - - also reichen wir uns die Hände und lasst uns aufstehen und aktiv im Sinne Jesu leben.

Kindersseite



## Pfarrblatt Rallye

Dieses Mal haben wir eine ganz besondere Aufgabe für euch.

Wir haben folgende Oster- und Frühlingsymbole im Pfarrblatt für euch versteckt. Viel Spaß beim Suchen.



Im Christentum symbolisiert der vertikale Balken die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Der horizontale Balken des

Kreuzes verbindet die Beziehung zwischen den Menschen.

Der Hase ist ein Symbol der Fruchtbarkeit.



Das christliche Osterfest entspringt dem jüdischen Pessach-Fest. Zum Seder-Mahl gehören auch Eier.

Für den **Palmbesen** nimmt man unter anderem die Zweige von Weiden, daher stammt der Name "Weidenkätzchen oder Palmkätzchen". Diese Zweige symbolisieren den Sieg des Lebens über den Tod.



Wie das Volk Israel damals durch die Wüste und durch das Rote Meer hindurch zog, indem es der Feuersäule folgte, so ziehen heute die Christen in der Osternacht in die Kirche ein und folgen der brennenden Flamme der **Osterkerze**, Zeichen für den auferstandenen Christus.



### Jungchartertermine für euch:

- 20. April 2014 Ostergrußaktion
- 26. April 2014
- 10. Mai 2014
- 24. Mai 2014



Jeweils um 15.00 Uhr im Pfarrhof

Am 25. Mai 2014 gestalten wir beide Gottesdienste.

Schreibe die Seiten, mit den Symbolen auf eine Postkarte und schicke sie in den Pfarrhof Grünbach oder wirf sie in den Posteingang bei der Pfarrhoftür.

**Es warten tolle Preise auf dich!**

**Adresse:** Pfarramt Grünbach  
Kirchenplatz 1  
4264 Grünbach

**Kennwort:** Ostern

**Einsendeschluss:** 22. Mai 2014

**Aus den insgesamt zwölf Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:**

Ronja Hammerl, Oberrachenöd 35  
Anika und Niklas Kastler, Schlag 31  
Hanna Lengauer, Lichtenau 80

# Des is gwen . . .

20-C+M+B-14



## Sternsingen vom 2. bis 6. Jänner 2014

Maria Böhm

**"Seit 60 Jahren zieht dieser Stern von Haus zu Haus..."**

Unter diesem Motto haben sich 36 Kinder, 7 Jugendliche, 7 Erwachsene und 6 Begleitpersonen auf den Weg durch

unsere Pfarre gemacht. Durch die herzliche Aufnahme in den Wohnungen und Häusern ist es gelungen, das tolle Spendenergebnis von **6.812,17 €** zu ersingen.

Ein Dank gebührt den Sternsingerinnen und den Sternsängern aber auch allen anderen, die zum Gelingen dieser großartigen Aktion beigetragen haben.



v.l.n.r.: Marlene Weinzinger, Teresa Magerl, Magdalena Weißböck, Martin Friesenecker, Leonie Pum, Magdalena Hinum, Maria Böhm, Anna Jezek



v.l.n.r.: Astrid Proßlmayr, Matthias Böhm, Anna Ringdörfer, Thomas Hager, Anna Jezek, Andreas Hager, Yvonne Wieser



v.l.n.r.: Wolfgang Rainer, Ulli Friesenecker, Alois Affenzeller, Maria Böhm, Renate Scherb und Roland Böhm

## Täuflingsmesse am 12. Jänner 2014



Henrike Gratzl

18 Kinder, die im Vorjahr die heilige Taufe empfangen haben, wurden am 12. Jänner zum Täuflingsgottesdienst eingeladen.

Alle Eltern mit ihren Kindern stellten sich rund um den Altar auf.

Nacheinander wurden die Namen der

Täuflinge genannt und deren Bedeutung erklärt.

Anschließend erhielten sie den Segen durch ein Kreuzzeichen.

Als Erinnerung bekamen wir eine Namenskerze geschenkt.

**Es war eine sehr schöne Feier!**



## Tanzkurs Februar 2014



Johanna Grünberger

Im Februar lud die KFB zum Boarisch Tanzen und zum Boogie ein.

Die Tanzprofis Hans Röbl und Helga Wagner versuchten, uns zu „Dancing Stars“ auszubilden.

Mit viel Spaß und Gaudi nahmen wir die Herausforderung an. Bei den vielen Variationen „ausanaund und wieder zaum“ mit Figuren blieb kein Hemd trocken.

Anspruchsvolle Schrittfolgen und viele

elegante Drehungen verzauberten die Tanzbühne (Volkstanzgruppenraum) zu einer Boogie-Show.

Natürlich durfte die feucht fröhliche Abkühlung nach dem Tanz in gemütlicher Runde nicht fehlen.

Organisation und Engagement von der katholischen Frauenbewegung, im besonderen von Christa Grünberger, begeisterte an die fünfzehn Grünbacher Paare, die an den Tanzabenden vollen

Einsatz und ihr Bestes gaben.

**PS: Wiederholung gerne erlaubt...**



Helga Wagner, Hans Röbl und Christa Grünberger

## Chorwochenende am 8. und 9. Februar 2014



Monika Benda

Mit ungeteilter Begeisterung nahmen über 30 Sängerinnen und Sänger an unserem bereits vierten Singseminar für Frauen- und Kirchenchor in Kaltenberg teil.

Der Liederbogen reichte von einer lateinischen Motette über irische und Kärntner Volksmusik, von deutscher sowie englischer Gospelmusik bis hin zu einem spritzig-witzigen Samba. Unsere Referentin Regina Kepplinger

führte uns wieder einmal mit ihrer charmannten und kompetenten Art durch das Wochenende.

Müdigkeitserscheinungen nach dem Mittagessen vertrieb sie mit Klatsch- und Rhythmusübungen, einzig und allein die Olympiaabfahrt der Herren am Sonntag konnte einige unserer „Chorherrn“ vom Singen abhalten.

Besonders freute uns der abendliche Besuch von Gerti und Gerhard vom

Kaltenberger Kirchenchor.

Sie unterhielten uns mit ihren schönen Gesangsduetten bis in die Nacht hinein und waren auch noch am Sonntag als „Schnupperer“ bei unserem Singseminar dabei. Musik und Singen verbindet, es fördert die Gemeinschaft und die Geselligkeit. Als Organisatorin des Chorwochenendes freut es mich, dass ich dazu ein wenig beitragen kann.



## KFB Suppensonntag am 16. März 2014



Maria und Roland Böhm

Billig ist noch zu teuer. Faire Arbeit für alle!

So lautete das Motto der diesjährigen Aktion Familienfasttag der katholischen Frauenbewegung.

Schon traditionell verbinden die KFB und die Umweltgruppe den Familienfasttag mit dem Suppensonntag und

zauberten zu diesem Anlass wieder schmackhafte Suppenvariationen für die Pfarrbevölkerung auf den Tisch.



Hermi Döberl, Andrea Schinko, Hubert Jahn, Christa Grünberger



Peter Purkhauer, Birgit Fröller, ..., Silvia Purkhauer, ...

## Pfarrblattworkshop am 15. März 2014



Roland Böhm

### Wo stehen wir mit unserem Grünbacher Pfarrblatt?

Diese Frage stellte sich das Pfarrblattteam am 15. März bei einem ein-tägigen Workshop.

Nach einem kurzen Rückblick in die Pfarrblätter der letzten 10 Jahre, beleuchteten wir das „JETZT“ unseres Blattes. Hier konnten wir, durch die vielen positiven Rückmeldungen in der Pfarrbefragung feststellen, dass wir uns auf einem guten Kurs befinden.

Um das Ganze abzurunden, blickten wir dann noch in die Zukunft. Was können/sollen wir verändern, welche Möglichkeiten haben wir, das Pfarrblatt noch interessanter gestalten zu können?

Da die Zeit und Technik nicht stehen bleibt und eine Ausgabe des Pfarrblattes von der Seitenanzahl her begrenzt ist, haben wir uns entschlossen, die



V.l.: Peter Keplinger, Reinhold Hofstetter, Roland Böhm, Andrea Leitner, Edith Hofbauer und Andrea Altkind

zwei Medien, Pfarrblatt und Pfarrhomepage, enger miteinander zu verknüpfen. Dies wird mit sogenannten *QR Codes*, die bei Berichten, die auch auf der Homepage zu finden sind, möglich. Mit einem Programm (App), das man sich kostenlos auf moderne Handys (Smartphones) laden kann, bekommt man die Möglichkeit, auf dem Handy die Homepageseite zu öffnen und so,

noch weitere Infos über die Berichte zu bekommen oder sich mehr Fotos anzusehen.

Wieder einmal haben wir auch überlegt, das Pfarrblatt in Farbe drucken zu lassen. Hier werden erstmal Kostenvorschläge eingeholt.

*Größere Änderungen AN und IN unserem Grünbacher Pfarrblatt scheinen uns zurzeit nicht unbedingt notwendig.*

## Des kimt zuwa . . .



### Oase im Alltag am 8. April 2014

Alois Wiesinger

#### Zeit zum Auftanken - Zeit für mich!

Termine, Stress, Verpflichtungen,... Vieles in unserem Leben verlangt uns viel Kraft ab. Die „*Oase im Alltag*“ gibt uns die Möglichkeit, ruhig zu werden, still zu werden, zu uns selbst zu finden...

Wir betreten die Pfarrkirche, die nur mit Kerzenlicht beleuchtet ist. Der Kirchenraum wirkt durch das Kerzenlicht und die Dunkelheit ganz anders als sonst. Musik vertieft die meditative Atmosphäre des Raumes. Der individuelle Weg führt zu einer gemeinsamen Mitte: wir versammeln uns im Altarraum. Dort entzündet jeder eine Kerze, mit der symbolisch alles, was an Sorgen und Gedanken mitgebracht wurde, vor Gott getragen wird.

Meditativer Gesang, Stille und Gebet helfen uns, inne zu halten und aufzutanken.

So nehmen wir uns ganz bewusst Zeit für uns selbst und für Gott und begegnen ihm auf neue Weise.

Wir laden Sie zu diesem spirituellen Abend sehr herzlich ein!

Dienstag, 8. April 2014  
um 20.00 Uhr  
(Treffpunkt im Pfarrhof)



## Einladung zur Feier der Hochzeitsjubiläen am 9. Juni 2014

Pfarramt

Am Pfingstmontag, 9. Juni, findet in der Pfarre Grünbach wieder die Feier der Hochzeits-Jubelpaare statt.

Wenn sich euer Hochzeitsfest heuer zum 25., 40., 50., 55., 60. oder gar zum 65. Mal jährt, dann seid ihr herzlich eingeladen mit uns zu feiern.

Nähere Informationen dazu bekommt ihr im Pfarrhof bei Peter Keplinger

☎ 07942 72824  
oder 0676 87765106



## Caritas Haussammlung 2014

Pfarramt

Unter dem Motto „Wir gehen für Menschen in Not in Oberösterreich“ ziehen auch heuer im April und im Mai wieder über 6.500 pfarrliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tür zu Tür und bitten um Spenden für die Caritas.

Das gesammelte Geld kommt ausschließlich Menschen in Not in Oberösterreich zugute, die bei der Caritas Hilfe suchen.

Die Haussammlung ermöglicht die Unterstützung durch die Caritas-Beratungsstellen und Einrichtungen für Menschen in Not.

Vieles von dem, was „Caritas“ bedeutet, wird durch die Haussammlung verwirklicht: tätige Barmherzigkeit, Einsatz im Dienste der Nächstenliebe, auf-Menschen-zugehen und das Bewusstsein für Anliegen von Menschen in Not.



## Pfarrfest 2014 am 6. Juli 2014



Pfarramt

Gesucht werden Personen, die das bunte Kinderprogramm für das Pfarrfest am 6. Juli 2014, nachmittags organisieren und aktiv mitgestalten möchten.

Der Pfarre ist es ein Anliegen, dass unsere Jüngsten wieder viel Spaß und Abwechslung haben.

Interessierte melden sich bitte bei Peter Keplinger im Pfarrhof.

Hier gilt unser besonderer Dank Angelika Fischerlehner, die in den letzten Jahren das Nachmittagsprogramm mit Hilfe der Familienliturgie organisiert und gestaltet hat.



## April

### Dienstag, 8. 4.

19.30 Uhr: Bußfeier in Windhaag

20.00 Uhr: Oase im Alltag

### Donnerstag, 10. 4.

19.30 Uhr: Bußfeier in Grünbach

### Freitag, 11. 4.

19.30 Uhr: Bußfeier in Rainbach

### Samstag, 12. 4.

19.30 Uhr: Bußfeier in Sandl

### Sonntag, 13. 4. - Palmsonntag

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Palmweihe und  
Wort-Gottes-Feier

### Donnerstag, 17. 4. - Gründonnerstag

15.00 Uhr: Abendmahl-Feier

### Freitag, 18. 4. - Karfreitag

15.00 Uhr: Karfreitags-Liturgie

(bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen)

### Samstag, 19. 4. - Karsamstag

9.00 - 12.00 Uhr: Betstunden  
vor dem heiligen Grab  
(siehe Seite 2)

17.00 Uhr: Ostererwartung für Kinder  
im Kultursaal

20.30 Uhr: Feier der Osternacht  
(bitte Kerzen mit Tropfeller mitnehmen)

### Sonntag, 20. 4. - Ostersonntag

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Oster-Hochamt

### Montag, 21. 4. - Ostermontag

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier  
Vorstellung der Firmlinge

### Sonntag, 27. 4. - Weißer Sonntag

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: Hl. Messe in St. Michael  
Wallfahrt der KMB



## Mai

### Sonntag, 4. 5.

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit  
Florianiausrückung der FF  
Pfarrkaffee nach den Gottesdiensten

### Montag, 5. 5. - Anbetungstag

8.00 Uhr: Hl. Messe mit Aussetzung  
des Allerheiligsten  
9.00 - 19.30 Uhr: Anbetungsstunden  
(siehe Seite 2)

19.30 Uhr: Eucharist. Segensandacht

### Freitag, 9. 5.

19.30 Uhr: Firmpaten Abend  
im Kultursaal

### Sonntag, 11. 5.

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.00 Uhr: Feier der Erstkommunion

### Sonntag, 18. 5.

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: Pfarrfirmung

### Mittwoch, 21. 5.

Wallfahrt der KFB

### Sonntag, 25. 5.

Die Jungschar gestaltet beide  
Gottesdienste  
Sonnenfahrt d. älteren Pfarrbewohner

### Montag, 26. 5. - 1. Bitt-Tag

19.00 Uhr: Prozession Richtung Lich-  
tenau, anschl. Bittmesse

### Dienstag, 27. 5. - 2. Bitt-Tag

7.45 Uhr: Prozession von Rauchenödt  
nach St. Michael,  
anschließend Bittmesse

### Mittwoch, 28. 5. - 3. Bitt-Tag

19.00 Uhr: Prozession zum Kreuzberg,  
anschließend  
Bitt-Wort-Gottes-Feier

### Donnerstag, 29. 5. - Christi Himmelf.

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: Hl. Messe

19.00 Uhr: Mai-Prozession

F R Ü H E O S T E R N

## Juni

### Sonntag, 1. 6.

Pfarrkaffee nach den Gottesdiensten

### Sonntag, 8. 6. - Pfingstsonntag

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

14.00 Uhr: Wallfahrt zur Schwarz'n  
Marter

### Montag, 9. 6. - Pfingstmontag

9.00 Uhr: Feier der Hochzeitsjubiläen

### Sonntag, 15. 6.

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier  
gestaltet vom Kindergarten

### Donnerstag, 19. 6. - Fronleichnam

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier,  
anschl. Prozession

### Sonntag, 22. 6.

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier - Tag der  
Blasmusik in Schlag bei  
Familie Wagner/ Satzinger

### Sonntag, 29. 6. - Dorrfest

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier  
Dorrfest

